



Der sagenhafte Sang Khyi

Was genau ein Do Khyi (tibetisch: Anbindehund) ist, darüber gibt es viele schriftliche und auch mündliche Überlieferungen, ebenso auch Bilder und frühe Fotografien. Hin und wieder kann man aber auch von dem Idealbild in der Zucht dem Sang Khyi hören.

Glaubte man den Schilderungen der ersten, antiken und mittelalterlichen Reisenden so müsste der Hund doch viel imposanter und mächtiger sein als er heute vor uns steht. Die ersten europäischen Betrachter waren geradezu enttäuscht von der geringen Körperhöhe, man hatte sich diese Hunde viel größer und doggenähnlicher vorgestellt.

Aus Tibet selbst gibt es nur Erzählungen, keine Fotodokumente über den SANG KHYI (tibetisch Guter Hund). Es ist durchaus vorstellbar, dass es Exemplare in Reinzucht gab, welche den Schritt zum doggenartigen Größenwuchs aufwiesen. Vielleicht waren diese Exemplare auch gezielter, rein gezüchtet als andere, als Renommierobjekt des Adels, zum Schutz allein dieser Anwesen. Bisher jedenfalls hat noch kein Interessierter einen richtigen Sang Khyi gesehen, deshalb ist es schwierig diesen rekonstruieren zu wollen.

Also bleibt weiterhin die Frage ungeklärt was genau ein Sang Khyi nach tibetischen Vorstellungen ist. Vielleicht gelingt es ja eines Tages allein aus dem vorhanden Potential der Rasse die sagenhaften Schilderungen aus vergangenen Zeiten zu verwirklichen, dabei sollte aber nicht wie bei so vielen „großen Rassen“ die Gesundheit und Vitalität des Do Khyi als Berghund verloren gehen.



Bildquelle: "Champion" Pedigree Pal